

Haushaltsrede der SPD-Fraktion zum Haushalt 2022

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Vertreter der Presse!

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende. Es ist geprägt von einschneidenden Ereignissen. Die Corona- Pandemie hat uns und die gesamte Republik nach wie vor leider fest im Griff. Wir erinnern auch an das Hochwasser im Ahrtal im Juli dieses Jahrs, welches viele Familien ins Unglück gestürzt und uns ein weiteres Mal gezeigt hat, was der Klimawandel anrichten kann. In den vergangenen Wochen hat eine neue Bundesregierung aus drei Parteien mit wenig Aufsehen einen Koalitionsvertrag ausgearbeitet und nunmehr ihre Arbeit aufgenommen. Dass diese Regierung von einem Sozialdemokraten angeführt wird, ist für uns sehr positiv und erfüllt uns mit Stolz.

Aber konzentrieren wir uns auf „unser“ Beelen. Was ist hier im vergangenen Jahr geschehen? Das gesellschaftliche Leben ist nahezu zum Stillstand gekommen, kein Besuch der französischen Gäste aus Villers-Ecalles, keine Kirmes, kein Schützenfest, kein Krach am Bach, kein Weihnachtsmarkt. All diese für uns wichtigen Veranstaltungen mussten ein weiteres Mal abgesagt werden. Welch ein Lichtblick war da am vergangenen Wochenende der Trecker-Korso der Landwirte, die ihre Traktoren weihnachtlich geschmückt und so für einen Funken Hoffnung gesorgt haben. Tolle Aktion!

Der Haushalt des vergangenen Jahres war gut und solide aufgestellt und vom gesamten Rat getragen. Die Mitarbeiter der Verwaltung konnten auf uns zählen und erhielten bei Bedarf sofortige Unterstützung.

Eine moderne Verwaltung, gerade im digitalen Zeitalter, muss aber auch flexibel sein. Warum ist es nicht gelungen, die beschlossenen Home-Office-Arbeitsplätze einzurichten und den Mitarbeitern hiermit ein wenig Flexibilität und auch Selbstschutz zu geben? Zudem sind außerbetriebliche Arbeitsplätze heutzutage auch wichtige Mitarbeiter-Bindungsinstrumente. Sind es nicht gerade hier die Verwaltungen, die als Vorbilder fungieren sollten? Hier, Herr Bürgermeister erwarten wir im

kommenden Jahr mehr. Die Mittel dazu sind weiterhin im Haushalt vorhanden.

Wie wichtig gute, motivierte Mitarbeiter in der jetzigen Zeit sind, zeigt uns der Fachkräftemangel, gerade auch im Verwaltungsbereich. Wir müssen unseren Mitarbeitern Sicherheit geben, ihnen zeigen, wie wichtig sie sind und ihnen Wertschätzung und Vertrauen entgegenbringen. Diese Softskills sind heutzutage bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter unabdinglich. Ein häufiger Mitarbeiterwechsel ist hier nicht förderlich.

Das Thema Schulpolitik und hier besonders der zukünftige Ausbau des Ganztages in den Grundschulen zeigt uns schon jetzt die kommenden Aufgaben. Ein Ausbau der Mensa wird wohl unausweichlich folgen. Hier heißt es bereits jetzt, den Blick nach vorne zu richten, um agieren und nicht am Ende nur reagieren zu können. Auch die weitere Sanierung der Grundschule wird noch einige Investitionen erfordern, die Schule deshalb am Ende aber auch vorbildlich dastehen lassen. Für unseren Schulleiter und die Lehrer*innen unserer Grundschule hoffen wir, dass das Handeln einer neuen Landesregierung künftig wieder besonnener wird. Es kann nicht sein, dass am Freitag Entscheidungen von der Landesregierung getroffen werden, die die Schule am Montagmorgen umsetzen soll. Das geht an der Realität vorbei, erzeugt unnötig Druck und verunsichert Eltern und Kinder.

Kommen wir zu einem weiteren wichtigen Thema. Eine der größten Aufgaben der Zukunft wird der Klimaschutz durch den vorhin bereits angesprochenen Klimawandel sein. Hier stehen wir in Beelen, die Verwaltung und die Politik am Anfang des Weges. Einige Maßnahmen wurden durchgeführt, andere, wie die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes, werden uns Risiken aufzeigen, aber hoffentlich auch Potenzial, das in unserer Gemeinde liegt. Daneben sind auch die Haushaltsansätze für Veränderungen im Bereich der Mobilität richtig und wichtig. Die Einführung des Bürgerbusses, das Car-Sharing und auch die Förderung von Lastenrädern sind weitere Bausteine. Die Bundesregierung plant, den Bundesverkehrswegeplan zu überprüfen. In diesem Zusammenhang hofft unsere Fraktion, dass die geplante B 64 n noch einmal auf den Prüfstand kommt.

In naher Zukunft werden in Beelen neue Bauflächen im Baugebiet Hövener Ost ausgewiesen. Dieses Bauland wird von vielen Bürgern geradezu sehnlichst erwartet. Auch hier spielt das Thema Klimaschutz

eine große Rolle. So sind wir gefordert, eine Flächenversiegelung mit Augenmaß zu betreiben und regenerative Energien zu fördern.

Das Stichwort Flächen bringt uns zum nächsten Thema, der Entwicklung von Gewerbeflächen. Auch wenn die Wirtschaft durch Corona teilweise große Einbußen zu verzeichnen hat, manche gar ihren Betrieb schließen mussten, sind doch die Entscheidungen der Bundespolitik gut und richtig, der Wirtschaft finanzielle Hilfen anzubieten, die auch angenommen werden. Für Beelen bedeutet das, unseren Unternehmen bei Bedarf auch Fläche, sei es für Erweiterungen oder aber auch für Neuansiedlungen, zur Verfügung zu stellen.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle einen Seitenhieb auf die NRW Landesregierung. Sie erlaubt den Kommunen, ihre Corona bedingten Ausfälle erneut zu isolieren und als Ertrag darzustellen, obwohl das Geld bei den Kommunen nicht vorhanden ist. Das lässt zwar den Haushalt gut aussehen, führt aber in den kommenden 50 Jahren dazu, dass dieser Betrag jährlich ab 2025 abgeschrieben werden kann und belastet damit die kommenden Haushalte. Eine wirkliche Hilfe des Landes NRW ist dieses Gesetz eben nicht. Es führt aber objektiv betrachtet dazu, die Kommunen schön zu rechnen und nicht in die Haushaltssicherung zu führen. Und wer zahlt hierfür die Zeche? Die kommenden Generationen!

Was liegt im kommenden Jahr vor uns? Wir bekommen hoffentlich die Corona-Pandemie in den Griff, damit unser aller Leben wieder an Normalität gewinnt.

Und auch die Wahlen im Mai, diesmal nur in NRW, werden für uns wegweisend sein. Wird es auch hier eine neue Regierung geben? Wir sind zuversichtlich!

Aber zurück nach Beelen: an dieser Stelle gilt unser besonderer Dank allen Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die damit betraut waren, den Haushaltsplan aufzustellen, hier insbesondere an die Herren Lillteicher und Aeverbeck.

Die SPD-Fraktion wird auch in diesem Jahr dem Haushalt nebst Anlage und dem Stellenplan vollumfänglich zustimmen.

Zum Schluss noch ein paar Appelle bzw. Wünsche für die Zukunft:

- Ein Aufruf an Alle: lassen Sie sich impfen und Boostern, soweit noch nicht geschehen!
- Seien wir alle solidarisch und helfen so, diese Pandemie zu beenden. Die persönliche Freiheit jedes Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des anderen beginnt.
- Bleiben wir ehrlich zueinander und begegnen uns mit Respekt und Wertschätzung
- Wir als SPD wünschen uns, dass kein Politiker, ob auf kommunaler Ebene, im Land oder Bund Angst haben muss, von Radikalen im Netz oder gar vor der eigenen Haustür angegriffen zu werden. Hass und Hetze dürfen keinen Platz in unserer Demokratie haben.

Wir wünschen Ihnen und Euch allen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns darauf, mit Energie in das neue Jahr 2022 zu starten.